



## **PRESSEMITTEILUNG**

vom 24.01.2020

### **Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Crimmitschauerinnen und Crimmitschauer,

am 28. Februar 2019 verstarb unser Ehrenbürger Dieter Steiniger.  
Dieter Steiniger zeichnete sich durch sein Handeln und Wesen aus.

Als Lehrer, zunächst in Neukirchen, übernahm er 1988 das Amt des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule in Crimmitschau.

Für seine konsequente und sachliche Art wurde er nicht nur von seinen Kolleginnen und Kollegen, sondern auch von den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern geschätzt.

Seit 1975 engagierte sich Dieter Steiniger in der Lokalpolitik und wirkte aktiv bis 2014 als Mitglied des Stadtrates an der Entwicklung Crimmitschaus mit.

Er leitete den Sozialausschuss, war ehrenamtlicher Beigeordneter des Bürgermeisters und erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters.

Dabei ging sein Engagement stets weit über das normale Maß hinaus.

Dieter Steiniger war Wegbegleiter der friedlichen Revolution in Crimmitschau und Mitinitiator der Partnerschaft mit der Stadt Wiehl.

Die Stadt Crimmitschau würdigte seine Verdienste im Jahr 2015 mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde.

Wir verloren mit ihm eine großartige Persönlichkeit und einen liebenswerten Menschen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
wir wollen mit einer Schweigeminute Dieter Steiniger und sein Wirken für unsere Stadt ehren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Gäste,

vor wenigen Tagen begannen die 20er Jahre des 21. Jahrhunderts.

Werden es diesmal wahrlich goldene Jahre werden?

Wie war es vor 100 Jahren nach dem Trauma des ersten Weltkrieges?

Namhafte Wissenschaftler machten bahnbrechende Erfindungen.

Es wurde das erste Fernsehsystem entwickelt und das Penicillin entdeckt.

Einstein erhielt den Nobelpreis für Physik.

Die Wirtschaft boomte. Kunst, Kultur, Mode und Architektur veränderte sich atemberaubend. Die Menschen tanzten Swing und Charleston und hörten Jazz.

Also alles gut? Keineswegs, denn später wird man schreiben, dass es der „Tanz auf dem Vulkan“ war.

In Deutschland hatte die 1919 gegründete Weimarer Republik viele Bewährungsproben zu bestehen.

Die Parteien waren zerstritten.

Keine Koalition hielt eine vollständige Legislaturperiode.

Im Jahr 1923 kam es zur Hyperinflation in Deutschland.

Der gefühlte wirtschaftliche Aufschwung war auf Kredit finanziert.



Der New Yorker Börsencrash von 1929 führte zur Weltwirtschaftskrise mit Massenarbeitslosigkeit und gravierenden sozialen Einschnitten.

Breite Bevölkerungsschichten radikalisierten sich politisch – sowohl rechts als auch links.

Wiederholt sich die Geschichte?

Stellen die Herausforderungen unserer Zeit, Klimawandel, Migration, Sicherung unseres Wohlstandes, unser politisches und soziales System auf eine Zerreißprobe?

Die Menschen in unserem Land erwarten viel.

Doch Demokratie, Meinungsfreiheit und Wohlstand sind nichts Selbstverständliches.

Sie müssen immer wieder hart erarbeitet und auch verteidigt werden.

Maßgeblich ist, dass Politik mit und für die Bürgerinnen und Bürger gemacht wird, dass auch schwierige Themen ergebnisoffen diskutiert und Lösungen gesucht werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

• unser Stadtrat stellt sich den Themen in unserer Stadt und in unseren Ortsteilen und entscheidet, was ich an folgenden Beispielen darlegen möchte.

Wir sanieren unsere Schulen, derzeit die Sahnschule, die Grundschule Frankenhausen und das Gymnasium Haus Lindenstraße und im Jahr 2020 beginnend auch die Grundschule Blankenhain. Parallel dazu wird an der umfassenden Ausstattung der Schulen mit Computertechnik im Rahmen des Schuldigitalpaktes gearbeitet.

Ich bedanke mich hier bei Herrn Landtagsabgeordneten Jan Löffler für sein Engagement in Bezug auf die rechtzeitige Gewährung von Fördermitteln.

Nach Sanierung von Dach und Fassade sowie Rückbau der Loge erscheinen unser Theater und unsere Theaterbar in neuem Glanz.

Vor allem nach dem Abriss der leerstehenden Gebäude am Mannichswalder Platz, womit die Voraussetzungen für einen großen zentrumsnahen öffentlichen Parkplatz geschaffen wurden, ist es ein Genuss, die Leipziger Straße mit Blick zum Theater zu befahren.

Wir wollen unser Theater auch noch umfassender nutzen.

Deshalb soll in diesem Jahr der Klubraum im Erdgeschoss mit Unterstützung des Kulturraumes Vogtland-Zwickau zur modernen Stadt- und Touristinformation umgestaltet werden.

• Im vergangenen Jahr stellte der Stadtrat kurzfristig der Kirchgemeinde St. Laurentius Fördermittel in Höhe von 130 T € zur Sanierung des Glockenstuhls zur Verfügung.

Wir alle freuen uns, dass auch mit Hilfe dieser Unterstützung die Glocken der St. Laurentius-Kirche seit Dezember wieder erklingen.

Der Neubau des Kunstrasenplatzes sowie die Sanierung des Rasenplatzes nebst Umlaufbahn der Sportanlage in Frankenhausen wurden fertiggestellt und ihrer Bestimmung übergeben.

Der Wirtschaftsstandort Crimmitschau entwickelt sich.

Seit Frühjahr 2019 produziert VW Komponenten für die in Mosel zu fertigenden Elektrofahrzeuge auch in Crimmitschau, und zwar auf dem gemeinsam mit der Stadt Meerane geschaffenen Gewerbegebiet an der BAB A4.

Das Sondergebiet, besser bekannt als Kaufland, wurde 2019 von der Unternehmensgruppe Fuchs erworben und wird seitdem zum Gewerbebestandort ausgebaut.

Ich freue mich auch sehr, dass sich die Crimmitschauer Firma Schär des Standortes der ehemaligen Zwickauer Maschinenfabrik an der Bahnstraße annimmt und zu einem neuen Gewerbebestandort entwickeln möchte.

Die Fördermittel für den Breitbandausbau stehen zur Verfügung.

Die Ausschreibung ist erfolgt und die Vergabe soll noch im Februar 2020 stattfinden.



GROSSE KREISSTADT  
**CRIMMITSCHAU**

Damit werden wir die Voraussetzungen für die fortschreitende Digitalisierung schaffen.

Auch die Verwaltung stellt sich den Herausforderungen und den Chancen der Digitalisierung. Umfassende Nutzung des Verwaltungsinformationssystems sowie Einführung der Elektronischen Akte, des digitalen Archivs, des digitalen Post- und Rechnungslaufs sowie des digitalen Rats- und Bürgerinformationssystems – wir machen in diesem Jahr einen großen Schritt in die richtige Richtung, wofür ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung danke.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Rückbau des seit vielen Jahren leer stehenden Objektes Badergasse 17/19 ist beschlossen.

Die Arbeiten haben begonnen.

Damit fällt der Startschuss für die Wiederbelebung der Badergasse und des ehemaligen Kaufhauses Schocken.

Letztes Jahr habe ich zum Neujahrsempfang darüber gesprochen, dass wir Aussichten haben, dieses historische Gebäude, das vielen Menschen sehr am Herzen liegt, zu erhalten.

Heute sind wir der Erfüllung dieses Wunsches dank der Unterstützung unserer Bundestagsabgeordneten Carsten Körber und Marco Wanderwitz sowie den Aktivitäten der Investoren sehr nahe.

„Keine Zukunft ohne Herkunft“ – das sind die Worte unseres Ministerpräsidenten Michael Kretschmer und sein Stellvertreter, Staatsminister Martin Dulig, ergänzte zur Eröffnung des Jahres der Industriekultur gestern in Dresden, dass die Beschäftigung mit der Industriekultur auch den Stolz und die Identität der Menschen im Freistaat wieder stärken können.

Für die Menschen in Crimmitschau ist es ganz wichtig, dass nicht nur von Identität und Heimat gesprochen, sondern auch etwas dafür getan wird.

Deshalb werden wir in diesem Jahr an der 4. Sächsischen Landesausstellung „Sächsische Industriekultur“ teilnehmen.

Sie wird am 25. April im Horchmuseum in Zwickau, dem zentralen Veranstaltungsort, eröffnet.

Unsere Tuchfabrik „Gebrüder Pfau“ bildet den Schauplatz Textil ab und richtet außerdem am 17. Mai die Eröffnung des Internationalen Museumstages in Sachsen aus.

Der Umbau und die Gestaltung der Tuchfabrik zu einer modernen musealen Einrichtung werden rund 1,6 Mio € kosten, wovon ca. 1,1 Mio € aus Fördermitteln finanziert sind.

Zehn Firmen aus Crimmitschau sind mit dem Neubau der Fenster, dem Bau der Rettungstreppe, Baumeister-, Zimmerer-, Maler-, Heizungs- und Elektroinstallationsarbeiten sowie der Lieferung und Montage von Aluminium-Fenster und -Türen beauftragt.

Das ist schon ein tolles Konjunkturprogramm für unsere Unternehmen.

Gefördert wird das Vorhaben durch das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Sächsische Aufbaubank, die Ostdeutsche Sparkassenstiftung mit Unterstützung der Sparkasse Zwickau, dem Kulturraum Vogtland-Zwickau, der Landesstelle für Museumswesen sowie dem Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie.

Ihnen allen danke ich für die großzügige und auch unbürokratische Unterstützung.

Herkunft, meine sehr geehrten Damen und Herren, ist eng mit Traditionen und diese wiederum mit Jubiläen verbunden.

Vor 100 Jahren, also 1920, wurde der Eishockeysport in Crimmitschau begründet.

Wir feiern in diesem Jahr gleichzeitig 30 Jahre ETC Crimmitschau und freuen uns, dass anlässlich dieser Jubiläen am 25. April das Länderspiel zwischen Deutschland und Weißrussland in Crimmitschau stattfindet.



Im Jahr 1950 wurden die Ortsteile Frankenhausen, Gablenz und Rudelswalde eingemeindet und gehören nun schon 70 Jahre zur Stadt Crimmitschau.

In diesem Jahr findet auch das 30. Marktfest statt, zu dem wir den 30. Geburtstag der Gründung der Partnerschaft mit der Stadt Wiehl feiern wollen. Ich freue mich sehr, dass Herr Bürgermeister Stücker und die Vertreterinnen des Wiehler Partnerschaftsvereins heute unsere Gäste sind.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

marode, leerstehende Gebäude und Industriebrachen sowie Straßenbau beschäftigen die Bürgerinnen und Bürger sehr, denn diese prägen immer noch das Erscheinungsbild einiger Stadtteile.

Die Stadt erwarb deshalb das dem Verfall preis gegebene Grundstück nebst Gebäude Lindenstraße 1 und wird es nun zeitnah zurückbauen.

Auch die Industriebrache Amselstraße 21 soll noch in diesem Jahr der Vergangenheit angehören.

- Am 23.12.2019 konnte die vollständig sanierte Friedrich-August-Straße zwischen Ritterstraße und Gartenstraße den Anwohnern zur Nutzung übergeben werden.

Wir begannen den Belag im Bereich Silberstraße/Friedrich-August-Straße/Taubenmarkt sowie in der Herrengasse auszutauschen.

Diese Arbeiten werden in diesem Jahr weitergeführt.

In der Glauchauer Landstraße wurde der 2. Bauabschnitt fertiggestellt. Der 3. Bauabschnitt beginnt Mitte des Jahres.

Die Straßenbaumaßnahmen in der Wilhelm-Stolle-Siedlung sind abgeschlossen worden.

Im Jahr 2020 soll Baubeginn für den grundhaften Ausbau der Uferstraße, der Annenstraße und des Rothenmühlwegs sein.

Geplant sind auch der Baubeginn des Gehweges in Langenreinsdorf und eines Park- und Ride-Platzes zwischen dem Bahnhof und der Bahnstraße.

Die zur Realisierung der geplanten Vorhaben notwendigen Fördermittel sind beantragt.

Und das alles ohne Belastung der Grundstückseigentümer, denn der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 12.12.2019 die von Anfang an umstrittenen Straßenausbaubeitragssatzung aufgehoben und die Rückzahlung der bis dahin eingekommenen Beiträge beschlossen.

- Wir haben lange und intensiv darüber diskutiert und ich bin davon überzeugt, dass diese Entscheidung in Anbetracht aller Umstände konsequent und richtig war.

In diesem Zusammenhang danke Ihnen, sehr geehrter Herr Bretschneider als Leiter der Kommunalaufsicht, und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sehr gute Zusammenarbeit, insbesondere ihre Beratung und Betreuung bei der Erarbeitung der jeweiligen Satzungen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Crimmitschauerinnen und Crimmitschauer,

all diesen Vorhaben gingen Entscheidungen des Stadtrates voraus, Entscheidungen von Bürgerinnen und Bürgern aus unserer Mitte, die ehrenamtlich tätig sind.

Sie stellen die Weichen für die Entwicklung unserer Stadt und unserer Ortschaften und angesichts des Umfangs unseres Haushaltes 2020, nämlich Ergebnishaushalt von rund 37 Mio € und Investhaushalt von über 11 Mio €, weiß man, welche große Verantwortung sie tragen.

Mir ist durchaus bewusst, dass nicht jede Entscheidung des Stadtrates einstimmig gefasst oder von allen Einwohnerinnen und Einwohnern getragen wird.

Das ist in einer gelebten Demokratie so.

Wichtig ist aber, dass die Entscheidungen mit Weitsicht, zum Wohl eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger und ohne Eigeninteresse getroffen werden.

Ich danke allen Stadträtinnen und Stadträten für Ihr Engagement.



Liebe Gäste,

viele tragen dazu bei, dass unsere Stadt schöner und lebenswerter wird. Ihnen allen danke ich für die gute Zusammenarbeit und Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.

Ich danke  
den Abgeordneten des Deutschen Bundestages und des Sächsischen Landtages sowie  
den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Fachministerien,  
der Landesdirektion Sachsen,  
der Sächsischen Aufbaubank,  
des Landratsamtes,  
des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr,  
der Landesstelle für Museumswesen und  
der Polizei.

Ich danke  
den Vertretern des Kulturraumes Vogtland-Zwickau und der Zweckverbände,  
den Kolleginnen und Kollegen Oberbürgermeister und Bürgermeister unserer Nachbargemeinden und  
der im SSG Kreisverband Zwickau vertretenen Kommunen sowie  
den Unternehmerinnen und Unternehmern der regionalen Wirtschaft in Industrie, Handwerk, Handel, im  
Dienstleistungssektor und auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

am letzten Montag war ich auf Einladung des Tourismusvereins „Zeitsprungland“ zu Gast auf der Grünen Woche in Berlin.

Dabei wurde mir wieder so richtig bewusst, welche Bedeutung die Landwirtschaft für unser gesamtes Leben hat.

Auch in Crimmitschau gibt es zahlreiche Landwirtschaftsbetriebe, die nicht nur einen großen Beitrag zur Landschaftspflege leisten.

Die Unternehmen der Landwirtschaft sorgen auch dafür, dass wir täglich Essen auf dem Tisch haben.

Ich danke allen in der Landwirtschaft Tätigen für das, was Sie für uns an 365 Tagen im Jahr leisten und bitte die Vertreterinnen und Vertreter der Bundes- und Landespolitik, die Zukunftssorgen der Landwirte ernst zu nehmen.

Mein besonderer Dank gilt heute auch den vielen ehrenamtlich Tätigen, ob in Sport-, Kunst-, Kultur-, Heimat- oder Fördervereinen, im DRK, in Vereinen, die Hilfe zur Selbsthilfe anbieten, oder bei den freien Trägern der Jugendhilfe, in der freiwilligen Feuerwehr oder in den Ortschaftsräten, um nur einige Beispiele zu nennen.

Und ich danke all jenen herzlich, die auch im vergangenen Jahr mit ihren Spenden dazu beitrugen, dass viele große und kleine Projekte realisiert werden konnten.

Es ist bemerkenswert, wie viele Menschen sich für unser Gemeinwohl engagieren.

Umso schlimmer ist es mit ansehen zu müssen, wie sich einige wenige nicht den Regeln entsprechend verhalten.

Aus aktuellem Anlass denke ich hier an die Beschädigungen von Gebäudefassaden mit Farbe.

Wir dürfen uns dies nicht länger gefallen lassen.

Die Stadtverwaltung wird deshalb im nächsten Amtsblatt eine Belohnung in Höhe von 500 € für sachdienliche Hinweise zur Ergreifung des oder der Täter ausloben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

„Keine Zukunft ohne Herkunft“.



GROSSE KREISSTADT

# CRIMMITSCHAU

Vor 30 Jahren, im Herbst 1989, haben die Menschen in der ehemaligen DDR friedlich und mit dem Ruf „Keine Gewalt“ eine 40 Jahre dauernde Diktatur zu Fall gebracht.

Und wir begehen in diesem Jahr zu Recht und mit Stolz den 30. Jahrestag der deutschen Einheit.

Deshalb denken wir heute auch an die vielen Frauen und Männer aus Crimmitschau, die mutig, entschlossen und voller Zuversicht für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte auf die Straße gingen.

Die Menschen im Osten Deutschlands haben nach der politischen Wende Herausragendes geleistet.

Schätzungen zufolge sollen 90 % aller Beschäftigten 1999 eine andere Arbeit ausgeführt haben als 1990. Dies war auch für viele mit erheblichen Veränderungen, ja auch sozialen Einschnitten und Entbehren verbunden.

Was die Menschen gerade auch hier im westsächsischen Raum nach 1989 vollbrachten verdient höchsten Respekt und wir haben uns den Ruf, der Motor der sächsischen Wirtschaft zu sein, wahrlich verdient.

- Diesen Mut, diese Entschlossenheit und diese Zuversicht wünsche ich mir auch für die kommende Zeit. Denn wieder einmal steht unsere Region vor grundsätzlichen Veränderungen – die Umstellung bei VW Sachsen vom Verbrennungsmotor zum Elektroantrieb.

Ich bin mir sicher, dass wir es gemeinsam schaffen werden, appelliere aber auch an die Bundes- und Landespolitik, diesen Veränderungsprozess genauso zu unterstützen, wie den Ausstieg aus der „Kohleenergie“.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Crimmitschauerinnen und Crimmitschauer,

mögen die 20er Jahre dieses Jahrhunderts den Menschen in unserer Stadt und in unserem Land weiterhin Wohlstand und Frieden bescheren.

In diesem Sinne wünsche ich uns gutes Gelingen und Ihnen allen für die Zukunft Gesundheit, Glück und Erfolg.

Herzlichen Dank

Ich bitte nun Herrn Bürgermeister Ulrich Stücker zum Grußwort auf die Bühne.

-